

CHAPTER 12

Good Bye, Lenin!



PERSONEN

Alex Kerner
Frau Kerner, Alex' Mutter
Lernschwester Lara, Alex' Freundin
Ariane, Alex' Schwester
Denis, Alex' Freund
Rainer, Arianes Freund
Herr Kerner, Alex' Vater

~ VHS, Farbe. Untertitel in Englisch

~ DVD, Farbe. Untertitel in Englisch. Mit Zusatzmaterial und
Originalsendungen der "Aktuellen Kamera"

Rated: R. Columbia Tristar. 118 Minuten.

*Der Film besteht aus fünf Teilen, die nacheinander gesehen werden können.
Für den Sprachunterricht sollten die DVD-Untertitel ausgeschaltet bleiben.*

SZENENFOLGE

nach dem Buch *Good Bye Lenin* (Berlin: Schwarzkopf & Schwarzkopf, 2003).

I. Alex' Kindheit

Sehen Sie den ersten Teil und versuchen Sie die Geschichte von den Bildern her zu beschreiben, auch wenn Sie nicht alles verstanden haben.

Szenen 1 – 7

Die Vorgeschichte

Plattenbau, Wohnung der Kerners, Ostberlin. Ende der 70er Jahre.

Psychiatrische Klinik, Ostberlin

(Vorspann) Super-8-Aufnahmen: Alex' und Arianes Kindheit

- 1 Alex und Ariane/ Wohnung
- 2 Mutter in der Klinik
- 3 Alex und Ariane / Wohnung
- 4 Mutter/ Wohnung
- 5 Super-8-Aufnahmen Alex' und Arianes Kindheit
- 6 Familie/ Wohnung
- 7 Außen

Der Film beginnt 1978 auf dem Gelände der familieneigenen Datsche mit Bildern zu Alex' und Ariane Kindheit und Jugend in der DDR. Während die Kinder fern sehen wird die Mutter von zwei Stasi-Mitarbeitern befragt. Die Mutter wird krank und Alex und Ariane besuchen sie in der Klinik. Die Nachbarin beaufsichtigt die Kinder. Die Mutter kommt nach acht Wochen Klinikaufenthalt zurück. Der Film zeigt weitere Familienaufnahmen. Die Mutter und Kinder schauen die Aktuelle Kamera (AK), wo gezeigt wird, wie die Mutter einen Orden erhält. Alex macht mit in einer Arbeitsgruppe Junges Raketenbauer, wo er eine Rakete zündet.

Wort- und Kulturinformationen

Die DDR vor der Vereinigung

DDR Raumfahrt

Unter Leitung der Sowjetunion brachte die DDR einen ersten und einzigen Kosmonauten (das Wort Astronaut ist westlich) in das All, Sigmund Jähn, im Jahre 1978. Damit hatte die DDR nach Meinung vieler „Weltniveau“ erreicht.

Kapitalistisches Ausland

Nicht nur die USA, Großbritannien und andere westliche Länder, sondern auch Westdeutschland (die Bundesrepublik oder die BRD) wurden von der DDR als kapitalistisches Ausland angesehen. Die dargestellte Zeit nach 1978 gilt als der Höhepunkt des Kalten Krieges.

Stasi

Die Stasi, oder Staatssicherheit war der DDR (ostdeutsche) Geheimdienst, der mit etwa 200.000 Mitarbeitern die gesamte DDR –Bevölkerung kontrollierte. Bei einer Gesamtbevölkerung von 16 Millionen kommt damit ein Stasi-Angehöriger auf 80 Einwohner. Die Stasi war von der Bevölkerung als politische Polizei gefürchtet.

Sandmännchen

Das Sandmännchen war ein populäres DDR-Kinderprogramm, das jeden Abend um 7 (19:00 Uhr) ausgestrahlt wurde. Am Ende des Programms streute der Sandmann den Kindern Sand in die Augen, damit sie schlafen konnten. Auch im westdeutschen Fernsehen lief das Sandmännchen, das Ostmännchen war jedoch viel beliebter, auch im Westen.



Aktuelle Kamera

Die Aktuelle Kamera war das DDR Nachrichtenprogramm, das jeden Abend von 19:30 bis 20:00 ausgestrahlt wurde. Es war ein offizielles Organ der DDR-Regierung und enthielt offizielle Regierungsverlautbarungen (Dekrete).

Republikflucht

Republikflucht war ein Staatsverbrechen. Darum wurde Frau Kerner von der Stasi befragt, will ihr Mann illegal aus der DDR ausgereist war. Sie war in der Augen des Staates verdächtig und musste sich nun superkorrekt verhalten. Sie wurde eine perfekte Kommunistin.

Fragen

1. Was sehen die Kinder im Fernsehen?
2. Worüber fragen die Stasi-Männer Frau Kerner?
3. Was ist mit dem Vater geschehen?
4. Unter welcher Krankheit leidet Frau Kerner?
5. Was macht Frau Kerner, nachdem sie wieder nach Hause kommt?
6. Was ist Alex' Hobby in diesem ersten Teil?

II. Die Krankheit der Mutter

Der zweite Teil spielt zehn Jahre später. Sehen Sie den zweiten Teil und beantworten Sie die folgenden Fragen.

Szenen 8 – 13

Mutters Zusammenbruch

- 8 Ostberliner Straße
- 9 Wohnung Kerner
- 10 Wohnung Kerner
- 11 Ostberliner Straße
- 12 Wolga Taxi
- 13 Hof Polizeirevier. Nacht, Früher Morgen

Alex sitzt auf einer Bank, während die Straßen Berlins für den 40. Jahrestag geschmückt werden. Während auf der Straße eine Militärparade vorbeifährt, liegt Alex im Bett. Bücherbords vibrieren von der Erschütterung durch die Militärparade. Die Mutter diktiert eine Eingabe und Alex sieht sich die Parade im Fernsehen an.

Alex nimmt an einer Demonstration teil. Die Polizei marschiert auf und Alex verschluckt sich an einem Apfel. Er begegnet Lara. Die Mutter sitzt im Taxi auf dem Weg zum Festakt im Palast der Republik und wird an einer Polizeiblockade gestoppt. Sie muss aussteigen.

Die Polizei trennt Alex und Lara. Alex wird verhaftet. Als die Mutter Zeugin von Alex' Verhaftung wird, fällt sie in Ohnmacht. Der Zusammenbruch der Mutter.

Szenen 14 - 23

Mutter im Koma. Das Leben geht weiter.

- 14 Krankenhaus, Intensivstation
- 15 Hof Polizeirevier. Früher Morgen
- 16 Ostkreuz. Morgendämmerung
- 17 Krankenhaus, Flur vor der Intensivstation
- 18 Krankenhaus, Zimmer in der Intensivstation
- 19 PGH Fernsehreparatur „Adolf Hennecke“
- 20 Montage
- 21 Plattenbau, Hausflur und Wohnung der Kerners
- 22 Krankenhaus. Intensivstation
- 23 Unter den Linden. Neue Wache

Die Mutter ist im Koma und verschläft die „neue Zeit“. Alex beginnt einen neuen Beruf als Satellitenschüsselverkäufer und lernt Denis kennen.

Szenen 24 – 33

Lara

- 24 Krankenhaus
- 25 PGH Fernsehreparatur „Adolf Hennecke“
- 26 Besprechungsraum der Firma „X TV“
- 27 Krankenhaus. Intensivstation
- 28 Tanzhalle Tacheles (Ruine). Nacht
- 29 Tacheles, Obere Etage. Nacht
- 30 Plattenbau in Marzahn. Tag
- 31 Denis' Wohnung. Küche, Nacht
- 32 Denis' Wohnung. Wohnzimmer, Nacht
- 33 Neuer Grenzübergang. Nacht

Alex lernt die Lernschwester Lara kennen, die die Mutter im Krankenhaus betreut. Ihre Beziehung intensiviert sich, während die Mutter weiter im Koma bleibt.

Szenen 34 – 41

Mutter wacht auf

- 34 Krankenhaus. Zimmer auf der Intensivstation
- 35 Krankenhaus. Arztzimmer.
- 36 Krankenhaus. Zimmer auf der Intensivstation
- 37 Krankenhaus Eingangshalle
- 38 Plattenbau. Wohnung Kerner Schlafzimmer.
- 39 Plattenbau. Mieterboxen
- 40 Plattenbau. Schlafzimmer der Mutter
- 41 Krankenhaus. Arztzimmer

Die Mutter wacht auf und darf keiner Aufregung ausgesetzt werden. Alex verspricht für die Mutter zu sorgen. Er bereitet die Plattenbauwohnung in der Karl-Marx-Allee vor.

Wort- und Kulturinformationen

DDR-Geschichte vor der Vereinigung

40. Jahrestag der DDR

Am 6. Oktober 1989 wollte die DDR ihren 40. Jahrestag der Gründung mit einer großen Parade feiern, zu der auch Michail Gorbatschow, der Vorsitzende der kommunistischen Partei der Sowjetunion, eingeladen war.

Demonstrationen

Auf dem 40. Jahrestag gab es ausdauernde Demonstrationen in den Straßen Berlins, die zuvor schon wochenlang in anderen Städten der DDR jeden Montag stattgefunden hatten, so in Leipzig.

Die Mauer fällt

Das viele DDR-Bürger in diesen Tagen versuchten über die DDR-Botschaften in Prag und Budapest auszureisen, beschloss die DDR-Regierung am 9. November 1989, die Ausreise legal zu machen. Das war das Ende der Mauer, die seit dem 13. August 1961 gestanden hatte, 27 Jahre lang.

Abwicklung der DDR-Wirtschaft

Nachdem die DDR sich mit Westdeutschland am 3. Oktober 1990 vereinigt hatte, wurde ein Amt geschaffen, das die DDR-Staatswirtschaft in eine private Wirtschaft umwandelte, die Treuhand. Fortan gab es nur noch die für die Ostdeutschen aufregenden westdeutschen Produkte zu kaufen.

Plattenbauwohnung

In der DDR gab es wenige private Häuser. Die Mehrzahl der Bürger wohnte in kleinen modernen Wohnungen in riesigen Wohnblocks, die industriell angefertigt wurden, die sogenannten Plattenbauten.

Fragen

1. Welches politische Ereignis findet hier statt?
2. Wie begegnet Alex Lara zum ersten Mal?
3. Was geschieht mit Alex am Ende der Demonstration?
4. Was geschieht mit der Mutter? Was ist ihre Krankheit?
5. Was geschieht mit der Wohnung der Kerners? Wo arbeitet Alex jetzt? Mit wem arbeitet er?
6. Wen trifft Alex im Krankenhaus wieder?
7. Welche Warnung gibt der Arzt Alex mit auf den Weg?

III. Die Mutter zu Hause

Sehen Sie den dritten Teil und beantworten Sie die Fragen.

Szenen 42 - 47

Wieder zu Hause

- 42 Krankenhaus
- 43 Empfangshalle
- 44 Krankenwagen
- 45 Plattenbau
- 46 Plattenbau, Wohnung Kerner Schlafzimmer.
- 47 Montage

Die Mutter kommt in die wieder im alten Stil eingerichtete Wohnung zurück. Alex, Denis und Ariane haben sich große Mühe gegeben, wieder alles im alten DDR-Stil einzurichten. Alex beginnt nach Lebensmitteln aus der DDR-Zeit zu suchen, um der Mutter das heimelige DDR-Gefühl vorzugaukeln.

Szenen 48 - 55

Spreewaldgurken und Lara

- 48 Ost-Markt
- 49 Müllcontainer vor dem Plattenbau. Früher Abend
- 50 Plattenbau, Küche. Abend
- 51 Plattenbau, Schlafzimmer. Abend
- 52 Straße in Ostberlin Nacht
- 53 Laras Haus. Nacht
- 54 Laras Wohnung. Nacht
- 55 Laras Wohnung Balkon. Früher Morgen

Alex' Suche nach DDR-Produkten wird immer verzweifelter. Lara findet eine leere Wohnung, in die sie mit ihm einziehen will. Alex ist jedoch nur an den DDR-Produkten in der Wohnung interessiert, besonders den Spreewaldgurken. Die Beziehung zu Lara wird intensiver.

Szenen 56 – 69

Mutters Geburtstag

- 56 Plattenbau, Schlafzimmer. Morgen
- 57 Plattenbau in Marzahn. Balkon
- 58 Firma „X TV“. Abend
- 59 Weltzeituhr am Alexanderplatz
- 60 Flohmarkt
- 61 Plattenbau, Hausgemeinschaftsraum
- 62 Schulhof
- 63 Klappraths Wohnung
- 64 Plattenbau, Wohnzimmer
- 65 Ostberliner Straße
- 66 Plattenbau. Schlafzimmer. Abend
- 67 Klappraths Wohnung. Tag
- 68 Strausberger Platz
- 69 Plattenbau, Schlafzimmer

Zu Mutters Geburtstag organisiert Alex eine Retro-Geburtstagsfeier mit ehemaligen Kollegen und bezahlten Schülern. Die Suche nach dem ehemaligen Schulleiter von Mutters Schule wird zu einem Erlebnis, besonders dessen Ausnüchterung. Die Feier wird durch ein Coca Cola Plakat auf der gegenüberliegenden Hauswand gestört.

Szenen 70 – 82**Alex versucht, Löcher zu stopfen**

- 70 Vor dem Coca Cola Gebäude. Früher Abend
- 71 Plattenbau, Schlafzimmer. Abend
- 72 Plattenbau. Abend
- 73 Sparkasse. Tag
- 74 Auf dem Dach des Plattenbaus. Nacht
- 75 Plattenbau, Schlafzimmer. Früher Abend
- 76 Plattenbau, Hausflur
- 77 Plattenbau, Wohnzimmer, Flur
- 78 Plattenbau, Küche
- 79 Plattenbau, Badezimmer
- 80 Plattenbau, Alex' Zimmer. Nacht
- 81 Laras Wohnung. Nachmittag
- 82 Ostberliner Straße. Tag

Das Leben geht weiter und Alex versucht immer verzweifelter, seiner Mutter eine Schein-DDR vorzuspielen. Als Ariane und Alex das Geld der Mutter finden, ist es inzwischen wertlos geworden, da sie den Umtauschtermin verpasst haben. Alex' Beziehung zu Lara leidet darunter, da er von der Suche nach den Lebensmitteln immer müde ist.

Wort- und Kulturinformationen***DDR-Kultur****Spreewaldgurken*

Nachdem die DDR-Wirtschaft „abgewickelt“ worden war, gab es die traditionellen Produkte nicht mehr, darunter die Spreewaldgurken aus dem berühmten Kanal- und Flussgebiet südöstlich von Berlin. Für DDR-Bürger stellten die Gurken ein Heimatgefühl dar.

Geldumtausch

Am 1. Juli 1990 konnten die DDR-Bürger ihr Ostgeld in Westgeld im Verhältnis 2:1 umtauschen. Das bezog sich auf Bargeld und auch auf Geld in Sparkonten. Die Frist lief am 1. Juli 1991 ab. Damit war Mutters Geld wertlos geworden.

Fragen

1. Wie sieht das Schlafzimmer der Mutter aus?
 2. Wonach sucht Alex ständig für die Mutter?
 3. Was für eine Wohnung findet Lara?
 4. Was geschieht zu Mutters Geburtstag?
 5. Was geschieht mit dem Geld der Mutter?
-

IV. Goodbye Lenin

Sehen Sie den vierten Teil und beantworten Sie die Fragen.

Szenen 83 - 88

Goodbye Lenin

- 83 Plattenbau, Schlafzimmer. Abend
- 84 Plattenbau, Fahrstuhl
- 85 Vor dem Plattenbau auf der Straße
- 86 Plattenbau, Schlafzimmer. Abenddämmerung
- 87 Karl-Marx-Allee. Abenddämmerung
- 88 Plattenbau. Fahrstuhl

Bei ihrem ersten Ausflug aus der Wohnung wird die Mutter Zeuge der Demontage des Lenin-Denkmal. Die Mutter ist völlig verwirrt und muss von Alex und Ariane in die Wohnung zurückgebracht werden.

Szenen 89 – 94

Alex' Aktuelle Kamera

- 89 Denis' Wohnung. Tag
- 90 Plattenbau, Schlafzimmer. Abend
- 91 Plattenbau, Schlafzimmer. Tag
- 92 Plattenbau, Küche
- 93 Krankenhaus. Tag
- 94 Archivmaterial

Denis' für die Mutter selbst produzierte Fernsehnachrichten zeigen die Ereignisse von 1989 als Flucht der Westler in Osten. Die Mutter glaubt die Lügenkonstruktion und gewinnt dadurch ihren alten Elan zurück.

Kulturinformationen

Lenin-Denkmal

Das Lenin-Denkmal auf dem Lenin-Platz (heute Platz der Vereinten Nationen) direkt neben der Karl-Marx-Allee wurde 1990 als einziges großes kommunistisches Denkmal in der DDR abgebaut. Die Szene im Film ist eine digitale Rekonstruktion des Ereignisses.

Fragen

1. Wohin geht die Mutter auf ihrem ersten Ausflug?
2. Was wird durch die Luft transportiert?
3. Was sieht die Mutter in der Abendausgabe der Aktuellen Kamera?

V. Denis' Aktuelle Kamera

Sehen Sie den fünften und letzten Teil und beantworten Sie die Fragen.

Szenen 95 - 99

Mutters Lüge

95 Ausfahrtstraße, Ostberlin. Tag

96 Im Grünen

Bei einem Ausflug zur alten Datsche im Grünen erzählt die Mutter die Wahrheit über den Vater. Anschließend erleidet sie einen erneuten Herzanfall.

Szene 97 Datsche

Ein sonniger Tag. Alle sitzen beisammen im Garten. Die Mutter sitzt glücklich in einem Gartenstuhl und genießt¹ ihre Familie um sich.

MUTTER Weißt du noch, wie Alex sich auf dem Klo² eingeschlossen hat? Wir haben geklopft und geklopft. Keine Antwort.

ALEX Ich bin dann durch ein Loch im Dach nach draußen geklettert. Und hab die ganze Aufregung³ vom Baum aus betrachtet.

ARIANE Und ich hab mir vor Lachen in die Hosen gemacht⁴.

Alle lachen. Mutter trinkt einen Schluck Tee. Sie wird nachdenklich.

MUTTER Was ist eigentlich passiert in den acht Monaten, die ich verschlafen habe?

Sie blickt die Kinder an, Alex schluckt. Er spürt Lara auffordernden, ermutigenden⁵ Blick.

MUTTER Ihr seid erwachsen geworden, das ist es wahrscheinlich.
Sie blickt nachdenklich zu Alex.

MUTTER Du wirst deinem Vater immer ähnlicher.
Lene schubst Alex heran: Jetzt muss er mit der Wahrheit heraus! Alex holt Luft, fasst Mut.

ALEX Mama ...

MUTTER (*unterbricht ihn*) Ich hab euch die ganze Zeit belogen⁶.
Es alles ganz anders, als ihr denkt.

ALEX Mama, was redest'n da.?

MUTTER Euer Vater, euer Vater ist nicht wegen einer anderen Frau
im Westen geblieben. Das war gelogen. Und dass er sich
nie mehr gemeldet⁷ hat, das war auch gelogen.

Er hat mir Briefe geschrieben. Und euch auch.

Die liegen alle hinter dem Küchenschrank.

Die⁸ haben ihm die Arbeit so schwer gemacht. Nur weil
er nicht in der Partei⁹ war. Das war fürchterlich. Nach
außen hat er sich nichts anmerken¹⁰ lassen, aber ich
habe es gewusst. Ich, ich habe es gewusst und konnte
ihm nicht helfen. Und dann, dann kam plötzlich dieser
Kongress in West-Berlin. Wir hatten nur zwei Tage Zeit
zum Überlegen.

Euer Vater wollte im Westen bleiben und ich, ich sollte
dann mit euch nachkommen. Tja., ich habe es nicht
geschafft. Ich ... ich hatte wahnsinnige Angst.

Ihr wisst ja nicht, wie das ist, einen Ausreise-Antrag
stellen, mit zwei Kindern. Die lassen einen nicht sofort
raus. Da muss man warten, ewig. Und manchmal sogar
Jahre. Und euch, euch hätten sie mir wegnehmen
können¹¹. Versteht ihr?

Ja, ich bin nicht weggegangen. Das war der größte Fehler
meines Lebens. Das weiß ich jetzt. Ich, ich habe euch
belogen. Verzeiht mir bitte.

*Die Mutter hat Tränen in den Augen. Sie schließt die Augen. Betroffenes¹²
Schweigen. Alex steht auf und geht, Lara läuft ihm nach.*

MUTTER (*ganz für sich*) Mein lieber Robert. Ich habe so oft an dich
gedacht. Ich würde dich so gerne noch mal wieder sehen.

97 Datsche

98 Datsche

99 Wald. Tag

Kulturinformationen

Die Partei

Damit ist die SED gemeint, die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, Ostdeutschlands kommunistische Partei, in der jeder Mitglied sein musste, um „drüben“ (im Westen) Karriere machen zu können.

Ausreiseantrag

Offiziell konnte man einen Ausreiseantrag stellen, der jedoch mehrere Jahre für die Bearbeitung brauchte. Während der Zeit, war der Antragsteller den Pressionen des Staates ausgesetzt, er verlor oftmals seinen Job.

Wort- und Grammatikinformationen

Bitte finden Sie die entsprechende Bedeutung für die Wörter in der Liste. Die Zahlen beziehen sich auf die Zahlen im Text oben.

- | | |
|-------------------------|--|
| 1. genießen | die Nervosität. |
| 2. Klo | Synonym für ermutigend: „aktiv werden“ |
| 3. Aufregung | negativ überrascht |
| 4. in die Hosen machen | Partizip von belügen |
| 5. auffordernd | die sozialistische Partei |
| 6. belogen | etwas sehr gern haben.
„Ich _____ meine Ferien.“ |
| 7. melden | bemerkend, etwas dazu sagen |
| 8. Partei | d. h. in ein staatliches Heim geben |
| 9. sich anmerken lassen | hochsprachlich für „in die Hose scheißen“ |
| 10. mir wegnehmen | etwas offiziell sagen |
| 11. betroffen | Slang für Toilette. „Ich muss mal schnell aufs _____.“ |

Fragen

1. Was will Alex seiner Mutter erzählen
2. Was hat der Vater gemacht, so dass er jetzt ausreisen möchte?
3. Was war das Problem des Vaters?
4. Was war der Plan von beiden, dem Vater und der Mutter?
5. Warum hatte die Mutter Angst?

Szenen 100 – 113**Alex' Vater**

- 100 Parallelmontage
- 101 Krankenhaus, Arztzimmer. Nacht
- 102 Krankenhaus, Flur auf der Intensivstation. Nacht
- 103 Krankenhaus, Zimmer auf der Intensivstation
- 104 Krankenhausflur. Tag
- 105 Vor dem Krankenhaus. Abenddämmerung
- 106 Vor Haus des Vaters. Nacht
- 107 Haus des Vaters

Während die Mutter im Krankenhaus auf der Intensivstation liegt, bemüht sich Alex seinen Vater zu finden. Alex findet ihn in West-Berlin und lernt gleichzeitig seine Stiefschwester und seinen Stiefbruder kennen. Alex überredet seinen Vater, ein letztes Mal mit der Mutter zu sprechen. Der Taxifahrer ist der erste DDR-Astronaut Siegmund Jähn.

Szene 107 Haus Vater

Alex tritt ein. Das Haus scheint voller Gäste zu sein.

ALEX Ist Herr Kerner da?

GAST Buffet ist draußen.

Alex ist mitten in eine Party geraten. Im Flur plaudern kleine Grüppchen von Gästen. Lauter sympathische Leute zwischen 30 und 50. Alex sieht sich um. Er sucht das Gesicht seines Vaters. Jemand hält ihm ein Tablett vor die Nase.

Alex braucht einen Moment um sich zu orientieren. Er schaut ins Wohnzimmer: Keine Spur vom Vater. Die Gäste strömen durch die offene Terrassentür in den Garten. Ein Jazz-Trio spielt auf einer kleinen Bühne.

Alex geht auf die Terrasse zu. Plötzlich sieht er seinen Vater. Der steht draußen Arm in Arm mit einer hübschen selbstbewussten¹ Frau. Sie ist etwas jünger als der Vater. Die beiden lachen und küssen sich. Alex bleibt im Wohnzimmer und schaut durch das Panoramafenster² nach draußen. Er schafft den Schritt auf die Terrasse nicht.

Eine vertraute Melodie klingt aus einem Zimmer, dessen Tür halb angelehnt ist: das Sandmännchen-Lied³.

Alex lugt durch den Türspalt. Das Arbeitszimmer des Vaters ist geschmackvoll eingerichtet⁴. Ein großes Fenster gibt den Blick zum Garten frei. Auf einem Ledersofa, halb von Alex abgewendet, sitzen ein Mädchen und ein Junge: Karla (8) und Thomas (6). Sie gucken das Sandmännchen im Fernsehen.

KINDERCHOR (TV) Sandmann, lieber Sandmann, es ist noch
nicht so weit. Wir senden erst den Abendgruß, eh jedes
Kind ins Bettchen muss. Du hast gewiss noch Zeit ...

TV-Bilder: Das Sandmännchen als Kosmonaut. Eine Rakete startet und fliegt ins Weltall. Dort dockt das Sandmännchen bei einer Raumstation mit Kindern aus diversen Ostblock-Ländern an. Es wird vom Kind aus der SU freudig begrüßt. Die Kinder bemerken Alex.

ALEX Hallo.

KARLA Hallo.

THOMAS Hallo.

ALEX Darf ich mit das Sandmännchen gucken?

KARLA Erst wenn du sagst wie du heißt.

ALEX Alexander

Karla gibt ihr okay und klopft auf den Platz neben sich. Alex stellt sein Glas ab und setzt sich neben die beiden.

THOMAS Guck mal, das Sandmännchen ist heute Astronaut.

ALEX Da, wo ich herkomme, heißt das Kosmonaut.

KARLA Wo kommst du denn her?

ALEX Aus 'nem anderen Land.

THOMAS Ist das weit weg, das andere Land?

ALEX Eigentlich nicht. Andererseits ... ich weiß nicht ...

KARLA Du weißt nicht, wo dein Land ist?

Der Vater kommt ins Zimmer.

VATER Na, ihr Bärchen⁵.

THOMAS Hallo, Papa.

VATER Hallo, wie geht's euch?

KARLA und THOMAS Gut.

Der Vater ist ein wenig erstaunt, einen fremden Gast neben seinen Kindern zu sehen. Alex blickt ihn an. Er hat keine Ahnung, was er sagen soll. Auf jeden Fall hat er sich seinen Vater so nicht vorgestellt.

Der Vater setzt sich zu den Kindern, nimmt Karla auf den Schoß.

VATER (zu Alex) Na, sind Sie auch Sandmännchen-Fan?

ALEX Ja, schon.

VATER Entschuldigung, kennen wir uns?

ALEX Ja, wir kennen uns.

VATER Ja ..., ich komm nicht darauf. Helfen Sie mir doch.

Alex schluckt. Sein Hals ist ganz trocken. Er kriegt kein Wort heraus. Der Vater sieht ihn an. Es arbeitet in ihm.

THOMAS Der heißt Alexander.

Alex starrt seinen Vater an. Der muss sich erst mal fangen⁶.

VATER Alex?

Draußen im Garten bricht die Musik ab. Ein rückkoppelnder⁷ Lautsprecher quietscht. Jemand spricht durch ein Mikrofon.

MANN (off, über Mikro) Robert, Robert, nun komm doch mal raus.
Mann, Robert.

Der Vater ist vollkommen durcheinander⁸. Eine Frau entdeckt⁹ ihn durchs Fenster und klopft auffordernd an die Scheibe.

MANN (auf der Bühne) Robert, wir wissen doch, dass du dich bei solchen Gelegenheiten immer auf dem Klo versteckst.
Also, Robert, komm raus.

Gelächter aus dem Garten.

KARLA und THOMAS Papa, du musst deine Rede halten.

Der Vater sieht Alex hilflos an.

VATER Ich komm gleich wieder ...

Er geht aus dem Zimmer, Thomas und Karla an der Hand. Alex bleibt noch einen Moment vor dem Fernseher sitzen. Das Sandmännchen steigt wieder in seine Raumkapsel¹⁰, winkt den Kindern auf der Station zu und schießt¹¹ den Schlafsand durch eine Düse¹¹. Die Kinder reiben sich die Augen.

Im Garten betritt der Vater die Bühne und nimmt das Mikro. Seine Hand zittert. Alex beobachtet seinen Auftritt von der Terrassentür.

VATER Ja, ich danke euch, dass ihr alle gekommen seid. Vielen Dank und viel Vergnügen, danke.

Er geht von der Bühne. Die Leute sind etwas überrascht über die knappe Ansprache, aber sie klatschen.

Alex sitzt im Arbeitszimmer. Der Vater kommt, setzt sich zu ihm.

VATER Es tut mir leid, dass wir heute dieses Fest hier haben.
Wenn ich gewusst hätte, dass du kommst, dann ...

Schweigen. Keiner weiß, was er sagen soll.

ALEX Ist komisch, ich hab mir immer vorgestellt, du hast einen Swimmingpool.

VATER Wir haben einen See in der Nähe. (*stockt*) Mein Gott, ich hab dich nicht mal erkannt.

ALEX Jetzt habe ich wohl zwei neue Geschwister, oder?

VATER Ich habe drei Jahre lang jeden Tag auf eine Nachricht von euch gewartet. Jeden Tag. Nichts habe ich mir sehnlicher gewünscht.

Vaters neue Frau schaut beunruhigt durch das Panoramafenster.

VATER Warum bist du gekommen?

ALEX Mama liegt im Sterben. Sie hatte einen Herzinfarkt¹². Sie will dich noch mal sehen.

108 Taxi. Nacht

109 Krankenhaus, Intensivstation

110 Krankenhaus, Gang vor der Intensivstation

111 Krankenhaus, Zimmer auf der Intensivstation

112 Krankenhaus, Gang vor der Intensivstation

113 Krankenhaus, Zimmer in der Intensivstation

Kulturinformationen

Westkultur

Das Haus des Vaters mit der Wohnungseinrichtung und der Gartenparty ist ein typisches Beispiel der „Westkultur“, die für die Ostdeutschen völlig fremd war, und die einen deutlichen Kontrast zu Alex' Plattenbauwelt darstellt.

Wortinformationen

Bitte finden Sie die entsprechende Bedeutung für die Wörter in der Liste. Die Zahlen beziehen sich auf die Zahlen im Text oben.

- | | |
|-------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Spur | unter Kontrolle bringen |
| 2. selbstbewusst | großes Fenster |
| 3. Panoramafenster | verwirrt, konfus |
| 4. Sandmännchen-Lied | plötzliche Herzkrankheit, Herzanfall |
| 5. geschmackvoll eingerichtet | eigentlich Fußabdruck, ein bisschen |
| 6. Bärchen | die Kapsel des Raumschiffs |
| 7. fangen | lautes Geräusch im Lautsprecher |
| 8. rückkoppelnd | gut eingerichtet |
| 9. durcheinander | schießen (mit einem Gewehr) |
| 10. entdeckt | kleiner Bär |

- | | |
|-----------------|--|
| 11. Raumkapsel | die Verengung, Eine Dusche hat eine Düse |
| 12. schießt | gefunden |
| 13. Düse | selbstsicher |
| 14. Herzinfarkt | das Lied von Fernseh-Zandmännchen |

Fragen

1. Warum geht Alex zum Haus des Vaters?
2. Was möchte Alex im Kinderzimmer?
3. Warum weiß Alex nicht, aus welchem Land er kommt?
4. Was möchte Alex vom Vater? Warum ist er eigentlich gekommen?

Szenen 114 - 117

Siegmond Jähn. Mutter stirbt

- 114 Krankenhaus, Gang vor der Intensivstation
- 115 Krankenhauspark
- 116 Montage
- 117 Dach, Plattenbau. Abend

Mutter stirbt glücklich, nachdem sie den Vater ein letztes Mal gesehen hat. Sie verfolgt den Übergang von Honecker zu Siegmund Jähn als Staatsoberhaupt in Denis' Aktueller Kamera mit Interesse. „Wahnsinn“ ist ihr letztes Wort für diesen Übergang.

Kulturinformationen

DDR-Kultur

Datsche

Das russische Wort wurde in der DDR für ein Wochenendhaus verwendet. Es konnte sowohl ein kleines Schrebergartenhäuschen als auch ein komfortabel eingerichtetes Wochenendhaus sein.

Ende der DDR

Das offizielle Ende der DDR kam am Abend des 2. Oktober 1990, nachdem der Bundestag vorher über den Beitragsantrag der DDR-Regierung positiv abgestimmt hatte. In der Nacht des 2. Oktober fand ein großes Feuerwerk statt.

Fragen

1. Welche Fiktion hat Denis in der Aktuellen Kamera verfolgt?
2. Wer ist jetzt Staatsratsvorsitzender der DDR?

Und zum Schluss eine Wortübung:

Fügen Sie die folgenden Wörter in den Text ein:

„Aktuellen Kamera“, Aufregung, Herzinfarkt, Plattenbau, Raumschiff, selbstbewusste, zusammenwachsen.

Für den 21-jährigen Alex geht nichts voran. Kurz vor dem Fall der Mauer fällt seine Mutter, eine _____ Bürgerin der DDR, nach einem _____ ins Koma - und verschläft den Siegeszug des Kapitalismus. Als sie wie durch ein Wunder nach acht Monaten die Augen wieder aufschlägt, erwacht sie in einem neuen Land. Sie hat nicht miterlebt, wie West-Autos und Fast-Food-Ketten den Osten überrollen, wie Coca Cola Jahrzehnte des Sozialismus einfach wegspülen, wie man hastig _____ lässt, was zusammengehört. Erfahren darf sie von alledem nichts: Zu angeschlagen ist ihr schwaches Herz, als dass sie die _____ überstehen könnte. Alex ist keine Atempause vergönnt. Um seine Mutter zu retten, muss er nun auf 79 Quadratmetern _____ die DDR wieder auferstehen lassen. Schnell stellt er fest, dass sich dieser Plan schwieriger umsetzen lässt als erwartet. Doch mit Hilfe seines Freundes Denis basteln sie mithilfe der _____ eine Phantasie-DDR zusammen, in dem der _____ Siegmund Jahn zum DDR-Staatsratsvorsitzenden aufsteigt und letztlich alles noch gut wird). Sogar der Westvater ist nicht böse und kann die Mutter noch einmal sehen, bevor sie in einer glücklichen DDR stirbt.

Allgemeine Fragen zu den inhaltlichen Aspekten des Films

1. Interpretieren Sie das zentrale Symbol, den Abtransport der Lenin-Statue. Was hat das mit dem Leben der Mutter zu tun?
2. Warum hat Alex seiner Mutter nicht die Wahrheit gesagt?
3. Glauben Sie, dass die Mutter in der DDR glücklich war?
4. Warum hat die Mutter den Kindern nicht die Wahrheit über den Vater gesagt?
5. Was möchte der Film mit der Rede von Siegmund Jahn zeigen?
6. Was für einen Eindruck gibt der Film von der DDR? Wie erscheinen die Bewohner in dem Wohnblock der Kerner?

Allgemeine Fragen zu den ästhetischen Aspekten des Films

1. Suchen Sie die von Denis (Alex' Freund) verfassten Nachrichten heraus und untersuchen Sie ihre Funktion im Film. Welche Szenen kommen vor und nach den Einblenden der Aktuellen Kamera? Wie werden sie eingeblendet? Welche Entfernung hat die Kamera von dem Reporter? Was für eine Perspektive hat die Kamera?
2. Der Stil des Films ist hauptsächlich realistisch mit einigen experimentellen Elementen. Identifizieren Sie diese Elemente und analysieren Sie, wie dieser Stil den Text unterstützt.
3. Suchen Sie die Stellen im Film heraus, wo der Regisseur durch Kameraelemente, Musik, oder Belichtung den Text ironisiert.
4. Beschreiben Sie die Szene der Demontage der Lenin-Statue genau. Aus welcher Perspektive wird die Demontage gesehen? Wie viele Schnitte hat die Szene? Aus welcher Entfernung wird sie aufgenommen? Was zeigt der Ton (Dialog, Geräusche, Musik)?
5. Beschreiben Sie die Musik im Film! Ist sie synchron mit der Handlung oder im Off?